

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2008/139A

freigegeben am 19.10.2008

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 19.10.2008

Haushaltssatzung und Haushaltspläne 2009

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Ö	09.12.2008	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2008	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2009 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2009 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	23.289.601 Euro
bei den Aufwendungen mit	23.289.601 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender. Verwaltung	22.320.470 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	21.422.577 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	3.083.522 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	12.942.464 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.690.100 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.416.600 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm 2008 bis 2012 wird beschlossen.
4. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2009 wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Die Fachausschussberatungen haben zu keinen grundsätzlichen Korrekturen und Ergänzungen im Haushaltsplan geführt. Bedeutendere Änderungen haben sich allerdings u.a. dadurch ergeben, dass sich die allgemeinen Deckungsmittel anders entwickeln werden als dies noch im ersten Haushaltsplanentwurf angenommen wurde. Folgende neuen Erkenntnisse konnten/mussten jetzt berücksichtigt werden:

a) Die Steuerkraft der Gemeinde Rastede ist seit dem 01.10. bekannt. Aufgrund des erheblichen Rückgangs bei der Gewerbesteuer sinkt die Steuerkraft der Gemeinde mit der Folge, dass

aa) die Schlüsselzuweisungen angehoben werden mussten.

Der Grundbetrag für die Schlüsselzuweisungen wird voraussichtlich erst im November bekannt werden. Bis dahin ist die Veranschlagung der Schlüsselzuweisung weiterhin unsicher. Der Grundbetrag wurde allerdings im Rahmen des Vertretbaren gegenüber der Erstveranschlagung zusätzlich höher angesetzt, weil sonst der Haushaltsausgleich nicht darstellbar gewesen wäre.

Zusätzlich musste der Investitionsanteil (12,3 %) der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 268.000 Euro als Ertrag im Ergebnishaushalt veranschlagt werden, weil auch dieser Betrag für die Herstellung des Haushaltsausgleichs benötigt wird.

bb) die Kreisumlage leicht erhöht werden musste.

Grundsätzlich sinkt die Kreisumlage zwar, wenn die Steuerkraft sinkt. Wird jedoch, wie in diesem Fall, von einer höheren Schlüsselzuweisung ausgegangen, führt das wiederum zu einer höheren Kreisumlage. Bei dieser Veranschlagung heben sich beide Faktoren weitgehend auf, sodass die Kreisumlage weitgehend unverändert bleibt.

b) Die Einkommensteuerbeteiligung musste wegen Reduzierung des Verteilerschlüssels reduziert werden. Außerdem ist zu erwarten, dass in der November-Steuerschätzung die Prognose für 2009 gegenüber der Mai-Steuerschätzung schlechter ausfällt.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergibt sich, dass sich der Saldo bei den allgemeinen Deckungsmitteln um 17.489 Euro erhöht:

Sachkonto		2008		2009		
		Ansatz	Entwicklung Stand 07.10.08	1. Finanz- ausschuss	endgültige Veranschla- gung	Veränderung
301100	Grundsteuer A	140.000	145.257,92	140.000	140.000	0
301200	Grundsteuer B	2.100.000	2.147.739,89	2.150.000	2.150.000	0
301300	Gewerbesteuer	6.500.000	5.570.000,00	6.500.000	5.600.000	-900.000
	Erstattung Gew.St.- umlage				-50.000	-50.000
302100	Einkommensteuerbet.	4.900.000	5.711.625,00	5.200.000	5.150.000	-50.000
302200	Umsatzsteuerbet.	400.000	388.800,00	401.500	401.500	0
303100	Vergnügungssteuer	14.000	22.568,98	14.000	22.000	8.000
303200	Hundesteuer	52.000	52.704,94	52.000	52.000	0
311100	Schlüsselzuweisungen	982.700	1.527.608,00	1.359.511	2.180.900	821.389
313100	Zusch. übertr. WK	326.000	327.224,00	327.227	327.227	0
	Summe	15.414.700	15.893.528,73	16.144.238	15.973.627	-170.611
434100	Gewerbesteuerumlage	1.363.000		1.405.000	1.210.400	-194.600
437200	Kreisumlage	5.470.300	5.610.320,00	5.373.000	5.379.500	6.500
	Summe	6.833.300	5.610.320,00	6.778.000	6.589.900	-188.100
	Saldo	8.581.400	10.283.208,73	9.366.238	9.383.727	17.489

Aus den v.g. Gründen und aufgrund der sonstigen Änderungen im Ergebnishaushalt (siehe Einzelaufstellung in der Anlage) musste im Produkt Straßen das „Deckenprogramm“ aus der

Veranschlagung – wie bereits angedeutet - herausgenommen werden. Die Entscheidung darüber, ob entgegen den aktuellen Erkenntnissen doch eine Vergabe dieser Arbeiten erfolgen kann, wird im späten Frühjahr 2009 erfolgen, wenn klar ist, welche Finanzentwicklung tatsächlich eingetreten ist.

Produktnummer	TeilHH	Bezeichnung Produkt	alt	Änderung	neu
P1.06.00.541100.001	TH6_01	Gemeindestraßen	513.800,00	-250.000,00	263.800,00

Im Finanzhaushalt und dort im Bereich Investitionen ergibt sich nunmehr die Möglichkeit, größere Grundstücksflächen anzukaufen. Zum einen besteht die Möglichkeit, Freiflächen südlich der Feldbreite (604.000 Euro) und zum anderen südlich der Mühlenstraße (2.835.000 Euro) zu erwerben. Dieser Ankauf lässt sich nur über Kredite finanzieren. Als Folge daraus verändert sich der Zinsaufwand im Ergebnishaushalt.

Die vorstehenden erheblichen Änderungen und die sonstigen Änderungen lt. Anlage zu dieser Sitzungsvorlage wirken sich auf die Haushaltssatzung wie folgt aus:

§ 1

1. Finanz-ausschuss	endgültig	Veränderung	Erläuterungen im Vorlagen-text
---------------------	-----------	-------------	--------------------------------

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf

23.543.941	23.289.601	-254.340	1)
------------	------------	----------	----

1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf

23.543.941	23.389.601	-254.340	
------------	------------	----------	--

darin enthalten Überschuss:

26.210

1.3 der außerordentlichen Erträge

1.200	1.200	0	2)
-------	-------	---	----

1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf

1.200	1.200	0	
-------	-------	---	--

darin enthalten Überschuss:

1.200

festgesetzt.

1) Der Überschuss beträgt 26.210 Euro. Damit ist der Haushalt ausgeglichen. Tritt der Überschuss in dieser Höhe ein, wird das Bilanzergebnis der Gemeinde Rastede um diesen Betrag verbessert; das Wirtschaftsergebnis 2009 ist für die Gemeinde positiv.

noch § 1

1. Finanz-ausschuss	endgültig	Veränderung	Erläuterungen im Vorlagen-text
---------------------	-----------	-------------	--------------------------------

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

22.554.810	22.320.470	-234.340	3)
------------	------------	----------	----

2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

21.601.000	21.422.577	-178.423	
------------	------------	----------	--

Überschuss:

897.893

2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit

3.523.522	3.083.522	-440.000	4)
-----------	-----------	----------	----

2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit

9.461.464	12.942.464	3.481.000	
-----------	------------	-----------	--

Überschuss:

-9.858.942

Finanzierungsmittelüberschuss:

-8.961.049

2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit

3.083.600	8.690.100	5.606.500	5)
-----------	-----------	-----------	----

2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit

331.000	1.416.600	1.085.600	
---------	-----------	-----------	--

festgesetzt.

Nachrichtlich : Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes

29.161.932	34.094.092	4.932.160	6)
------------	------------	-----------	----

- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes

31.393.464	35.781.641	4.388.177	
------------	------------	-----------	--

Liquiditätsabfluss:

-1.687.549

- 3) Der Liquiditätsüberschuss des Bereiches laufende Verwaltung (Investitionsanteil des Bereiches laufende Verwaltung am Bereich Investitionen) beträgt 897.893 Euro. Dieser Betrag entspricht der kameralen Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Investitionsanteil des Bereiches laufende Verwaltung an den Investitionen	897.893
abzüglich ordentliche Tilgung	-383.600
ergibt Anteil für Investitionen und außerordentl. Tilgung	514.293

Ein Vergleich des „hohen“ Investitionsanteils von 514.293 Euro mit der alten kameral veranschlagten Nettoinvestitionsrate ist nicht erlaubt, weil aufgrund der Systematik des neuen Haushaltsrechts eine entsprechende Veranschlagung erforderlich ist, um überhaupt einen Haushaltsausgleich erreichen zu können. Außerdem wurde jetzt, wie oben ausgeführt, der Investitionsanteil der Schlüsselzuweisungen im Ergebnishaushalt (früher: Verwaltungshaushalt) veranschlagt. Nur deshalb sieht dieser doppischer Haushalt veranschlagungsmäßig positiver aus als die letzten kameralen Haushaltspläne.

- 4) Die Einzahlungen im Investitionsbereich (Zuschüsse, Beiträge) reichen erfahrungsgemäß nicht aus, die Investitionskosten zu decken.

Berücksichtigt man bei dem Saldo Investitionen den Überschuss des Bereiches Laufende Verwaltung, ergibt sich ein Finanzierungsmittelfehlbedarf für den Haushalt 2009 in Höhe von 8.961.049 Euro, der durch eigene Mittel und Kredite zu finanzieren ist. Hierzu siehe weiter unten unter Kredite.

Änderungen im Bereich Investitionen sind in erheblichem Umfange erforderlich geworden, soweit es den Ankauf von Grund und Boden betrifft. Hier sind 3.439.000 Euro zu finanzieren. Weil Eigenmittel fehlen, müssen hierfür Kredite aufgenommen werden.

- 6) Der Abfluss eigener Liquidität (früher: allgemeine Rücklage) wird planerisch 2009 1.687.549 Euro betragen.

§ 2

1. Finanz-ausschuss	endgültig	Veränderung	Erläuterungen im Vorlagen-text
---------------------	-----------	-------------	--------------------------------

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 7.657.100 Euro festgesetzt.

3.083.600	7.657.100	4.573.500	7)
-----------	-----------	-----------	----

Voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand Anfang des Jahres: 1.700.000

Voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand Ende des Jahres: 12.451

Einsatz eigener Liquidität (Liquiditätsabfluss): 1.687.549

- 7) In dem Gesamtbetrag sind 1.033.000 Euro für eine Umschuldung enthalten. Der Anteil Kreisschulbaukasse beträgt 713.100 Euro und der Anteil Kreditmarkt 6.944.000 Euro.

Die Höhe der Kreditaufnahme ergibt sich aus der Einschätzung der Liquiditätsentwicklung 2009. Der Zahlungsmittelbestand am Anfang des Jahres in Höhe von 1.700.000 Euro wird maßgeblich noch durch die Entwicklung der alten kameralen allgemeinen Rücklage bestimmt. Weil in 2008 die allgemeine Rücklage für zahlreiche über- und außerplanmäßige Ausgaben genutzt wurde, stehen deutlich weniger eigene Haushaltsmittel zur Verfügung als dies nach der Haushaltsplanung 2008 zunächst zu erwarten war. Dies wirkt sich direkt auf die Höhe der Kreditaufnahme aus.

Im Übrigen ergeben sich keine Änderungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

- Anlage 1 Änderungen ErgHH und Finanzierung
- Anlage 2 Änderungen Investitionsprogramm
- Anlage 3 Haushaltssatzung 2009
- Anlage 4 Gesamtergebnis- und Finanzhaushalt